

Russland in Zahlen

Aktuelle Wirtschaftsdaten für die Russische Föderation

Sommer 2017

Basisdaten | Wirtschaftsdaten | Soziale Indikatoren



Impressum :

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

ul. Mosfilmowskaja 56, 119285 Moskau

Tel.: +7 (495) 937 9500

Fax: +7 (499) 783 0875

E-Mail: eco@mosk.diplo.de

Ansprechpartner: Mechthild Wesseler, Nadja Ganischnowa

Germany Trade and Invest - Büro Moskau

1. Kasatschi Pereulok 7, 119017 Moskau

E-Mail: osteuropa@gtai.de

Ansprechpartner: Ullrich Umann, Hans-Jürgen Wittmann

Deutsch-Russische Auslandshandelskammer (AHK)

1. Kasatschi Pereulok 7, 119017 Moskau

Tel.: +7 (495) 234 49 53

Fax: +7 (495) 234 49 54

E-Mail: ahk@ahk-russland.ru

Ansprechpartner: Alexej Knelz

Redaktionsschluss: Juli 2017

Die in dieser Veröffentlichung verwendeten Daten stammen aus russischen Quellen. Seit der völkerrechtswidrigen Annexion der Krim am 18. März 2014 beziehen offizielle russische Statistiken die Krim in die Erhebung gesamtrossischer Wirtschaftsdaten mit ein. Die Daten in dieser Veröffentlichung übernehmen diese Angaben, unbeschadet der Tatsache, dass die Bundesrepublik Deutschland ebenso wie die Europäische Union die Annexion der Krim nicht anerkennt und die Krim weiterhin als völkerrechtswidrig besetztes Staatsgebiet der Ukraine betrachtet.

Die Vervielfältigung oder auszugsweise Wiedergabe bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch die Deutsche Botschaft Moskau, Germany Trade and Invest oder die Deutsch-Russische Auslandshandelskammer (AHK). Für den Inhalt wird keinerlei Haftung übernommen.

Inhalt

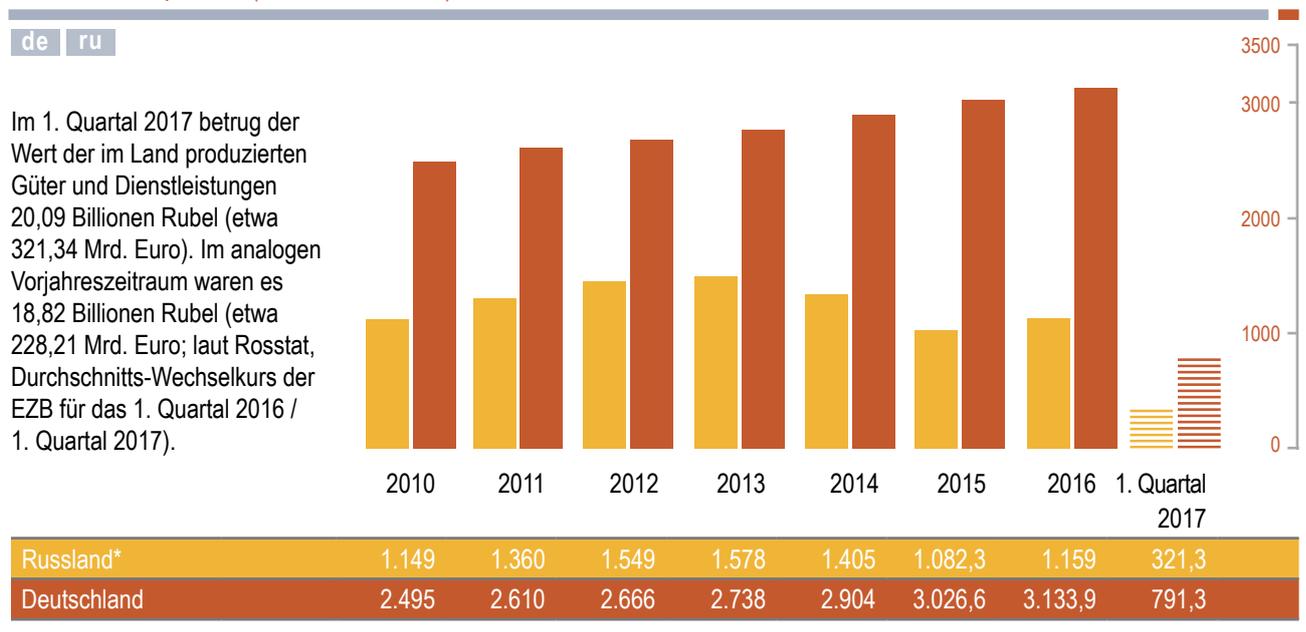
WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN	4
Bruttoinlandsprodukt	4
Außenhandel	6
Investitionen	8
Industrieproduktion	10
Branchencheck	14
Inflation, Zinsen, Währung	15
Staatshaushalt	16
Energie	18
SOZIALE INDIKATOREN	20
WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ZUSAMMENARBEIT	22
BASISDATEN	23

WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

Bruttoinlandsprodukt

Russlands Wirtschaft wächst im Jahr 2017 wieder. Die Prognosen für das Gesamtjahr gehen dabei leicht auseinander. Die russische Zentralbank erwartet einen Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes von 1,3-1,8%, die Weltbank von 1,3% und der IWF von 1,4%. Das optimistischste Szenario kommt aus dem Wirtschaftsministerium mit 2,0%.

BIP zu Marktpreisen (in Milliarden Euro)



Quellen: destatis, Rosstat, 2017: www.eeg.ru

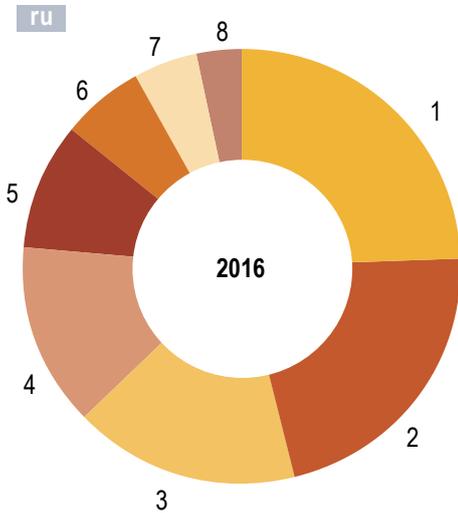
* Umrechnungskurs für 2016: 1€ = 1,11 \$, 1 € = 74,14 RUR;
 2015: 1 € = 1,11 \$, 1 € = 68,07 RUR; Jan.-Apr. 2017: 1€ = 1,10\$, 1€ = 62,10 RUR;
 Jan.-Mrz. 2017: 1€=1,06 \$, 1€=62,52 RUR,

BIP-Wachstum (in Prozent)



Quellen: destatis, Rosstat

BIP nach sektoraler Entstehung (Angaben in Prozent)



	2014	2015	2016
1 Handel, Gastgewerbe und Verkehr	26,9	24,0	24,5
2 Finanzierung, Vermietung und Dienstleistungen	17,7	21,6	21,7
3 Öffentliche und private Dienstleister	15,6	17,1	16,6
4 Verarbeitende Industrie	15,6	14,1	13,7
5 Förderung von Bodenschätzen	10,1	9,8	9,4
6 Baugewerbe	6,5	5,9	6,2
7 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4,2	4,7	4,8
8 Strom, Gas und Wasser	3,4	2,8	3,1

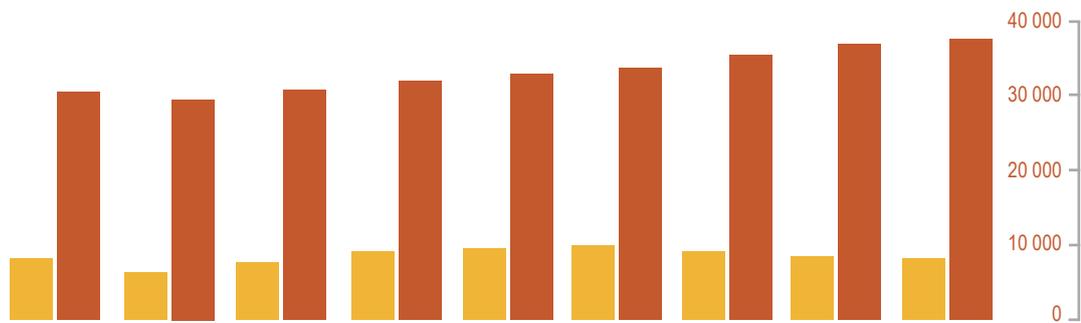
Der Handel und der Dienstleistungssektor sind das Rückgrat der russischen Wirtschaft. Die verarbeitende Industrie verliert dagegen trotz der finanziellen Förderung durch die Regierung weiter an Bedeutung.

Quelle: Rosstat

BIP pro Kopf (in Euro*)

de ru

Das deutsche BIP je Einwohner ist fast auf das Fünffache des russischen gestiegen.

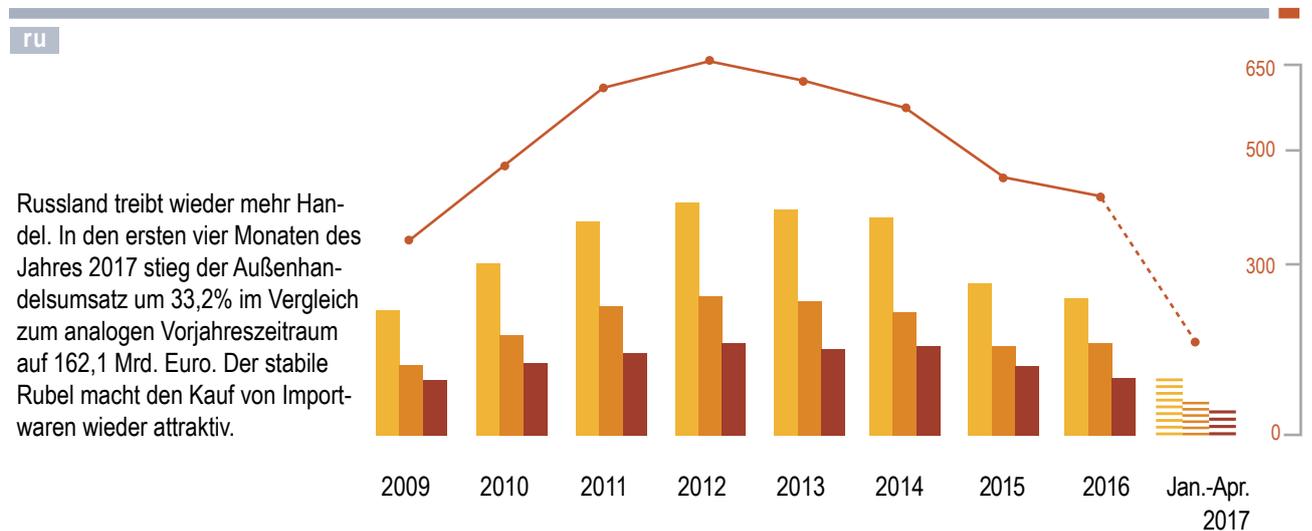


	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Russland*	7.991	6.146	7.810	9.545	10.832	11.004	9.575	8.137	7.899
Deutschland	30.124	28.998	30.517	31.914	32.550	33.346	35.489	37.087	37.849

*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank
 Quellen: destatis, Rosstat

Außenhandel

Außenhandel der Russischen Föderation (in Milliarden Euro*)

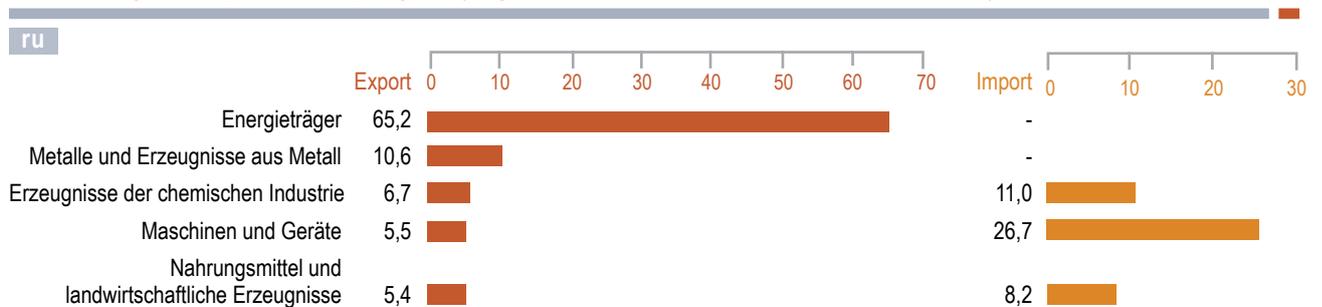


Ausfuhr	217	298	376	410	396	374	281	257,2	103,1
Einfuhr	121	173	232	247	239	215	160	164,2	59,0
Handelsumsatz	338	471	608	657	635	589	441	421,4	162,1
Außenhandelssaldo	96	125	144	163	157	159	121	93	44,1

*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Zolldienst RF

Die wichtigsten Export- und Importgüter (Angaben Januar – April 2017; in Milliarden Euro*)

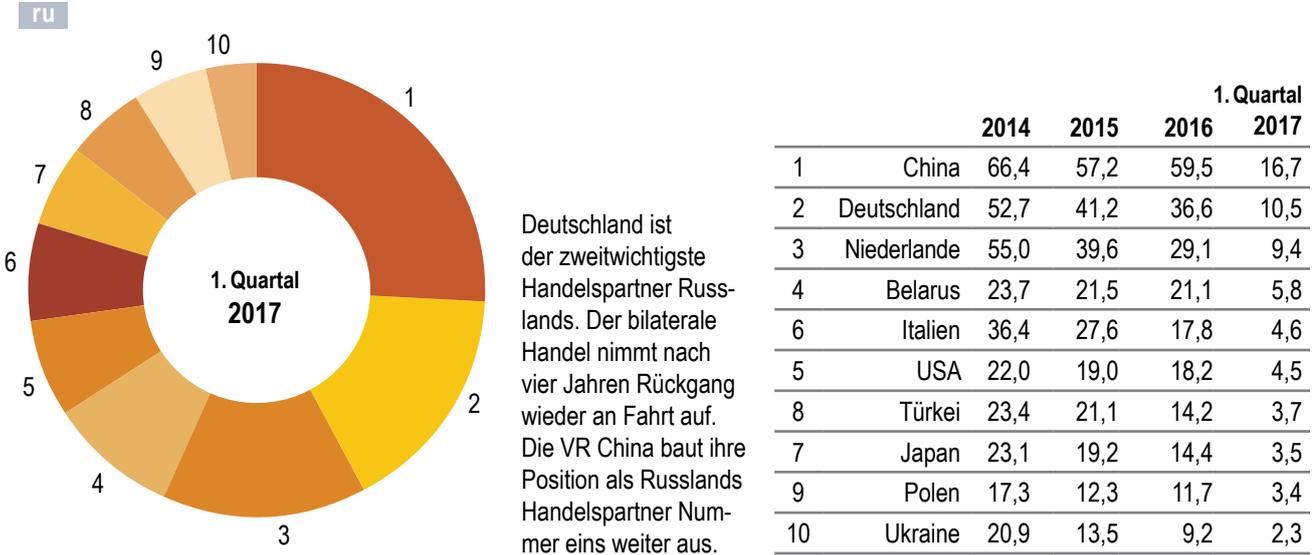


Rohstoffe machen weiterhin einen Großteil der russischen Exporte aus. Doch im vergangenen Jahr hatten die Ausfuhr von Nicht-Rohstoffen einen Anteil von über 50% an den Gesamtausfuhr. Bei den Importen überwiegen Maschinen und Anlagen sowie chemische Produkte.

*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Zolldienst RF

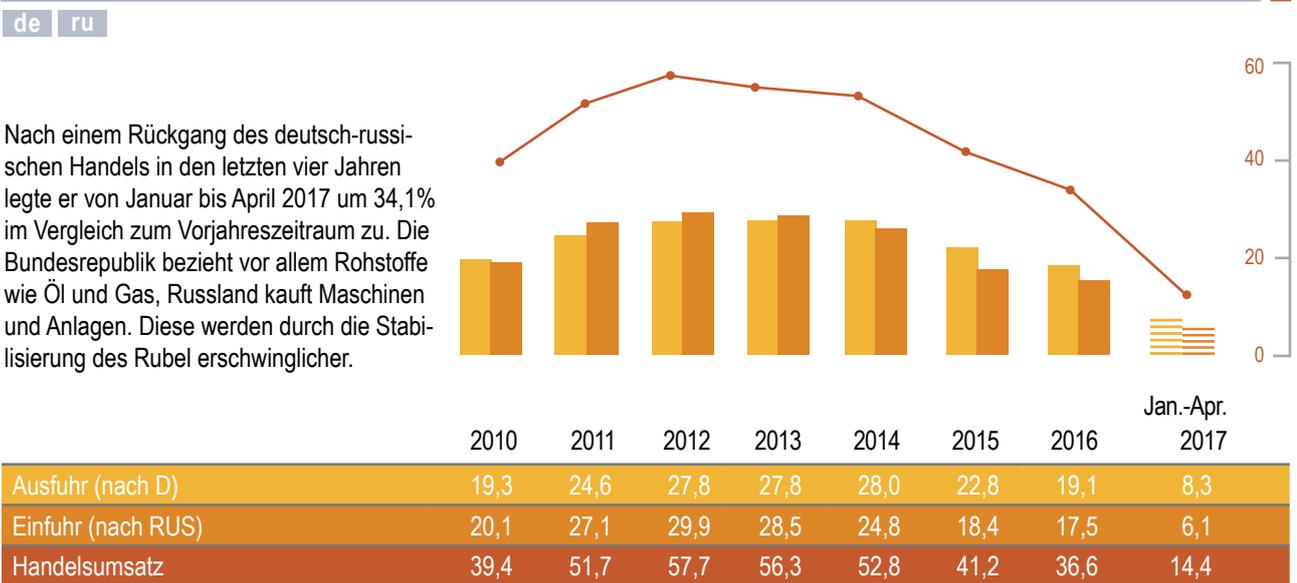
Außenhandel der Russischen Föderation nach ausgewählten Handelspartnern (in Milliarden Euro*)



*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Rosstat, Zolldienst RF

Bilateraler Handel: Russland – Deutschland (in Milliarden Euro*)



*umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

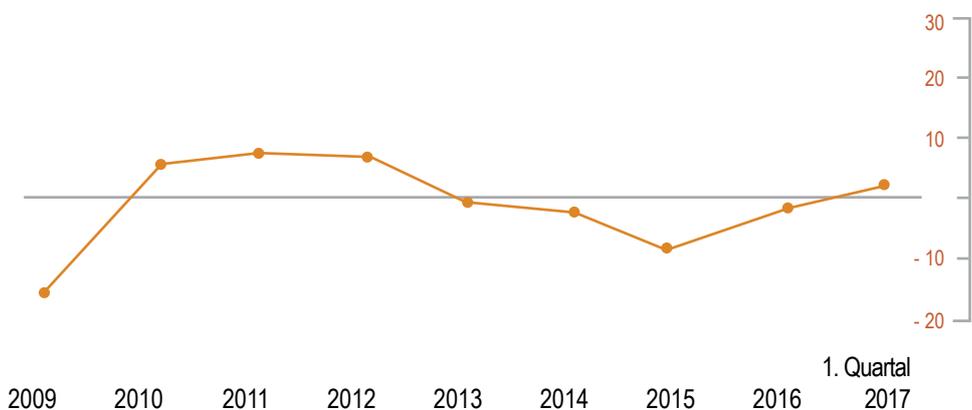
Quellen: Rosstat, Zolldienst RF

Investitionen

Wachstum der Anlageinvestitionen (in Prozent)

ru

Im 1. Quartal 2017 sind die Investitionen in Anlagen erstmals seit vier Jahren wieder gestiegen um 2,3% auf 2.202,2 Mrd. Rubel (35,2 Mrd. Euro). Grund dafür ist die Stabilisierung des Rubelkurses, der die Kosten für importierte Maschinen und Anlagen nicht weiter steigen lässt.



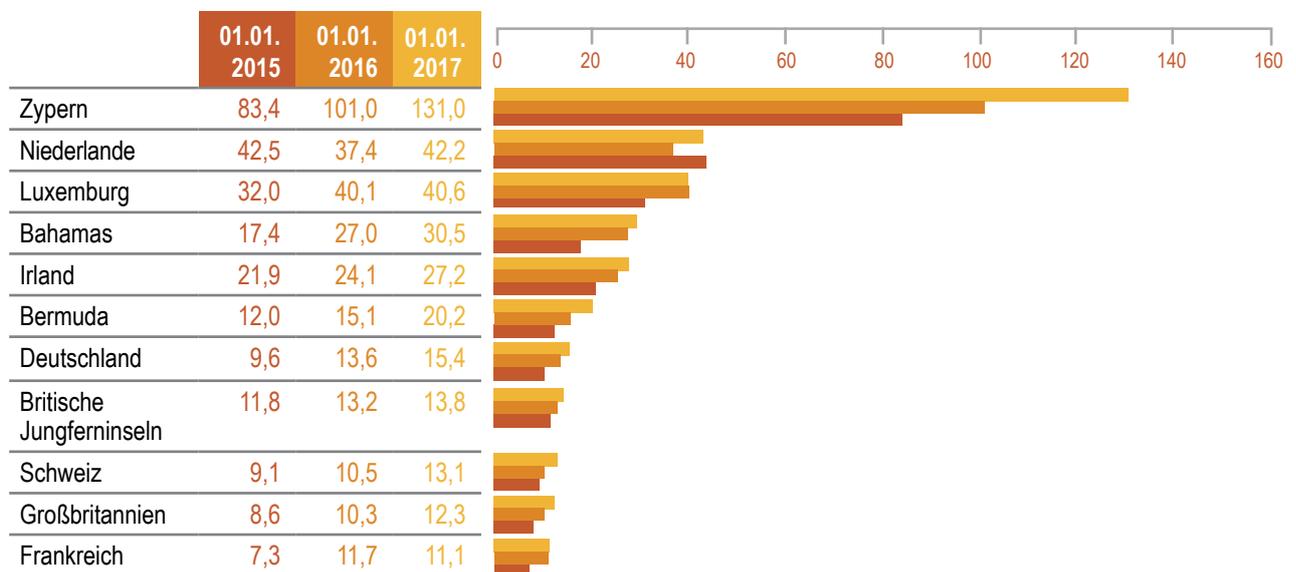
Wachstum der Anlageinvestitionen	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	1. Quartal 2017
	-16,2	6,0	8,3	6,6	-0,2	-2,5	-8,4	-2,3	2,3

Quelle: Rosstat

Herkunftsländer ausländischer Direktinvestitionen in Russland (Bestand zu Beginn des Jahres in Milliarden Euro*)

ru

Unter den wichtigsten Investoren liegt Deutschland auf dem siebten Platz. Auf den vorderen Rängen befinden sich Länder, über die hauptsächlich russisches Geld reinvestiert wird. Etwa aus den Offshore-Zonen Zypern, den Bahamas oder Bermuda.



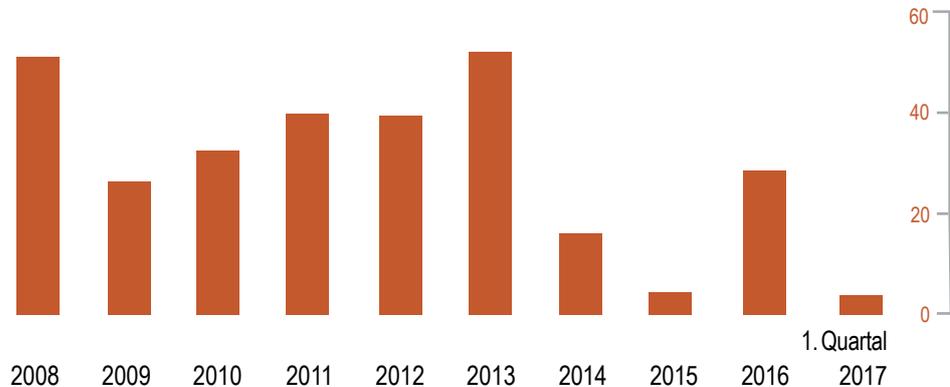
*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank zum 1.1. des Jahres

Quelle: Zentralbank RF

Ausländische Direktinvestitionen in Russland (Saldo in Milliarden Euro*)

ru

Die ausländischen Direktinvestitionen nach Russland waren in den Jahren 2014 und 2015 stark rückläufig. Doch bereits im Jahr 2016 sind sie wieder gestiegen und erreichten die Hälfte des Vorkrisenniveaus aus dem Jahr 2013.



Direktinvestitionen	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	1. Quartal 2017
	50,9	26,3	32,6	39,6	39,4	52,1	16,6	6,2	29,4	4,4

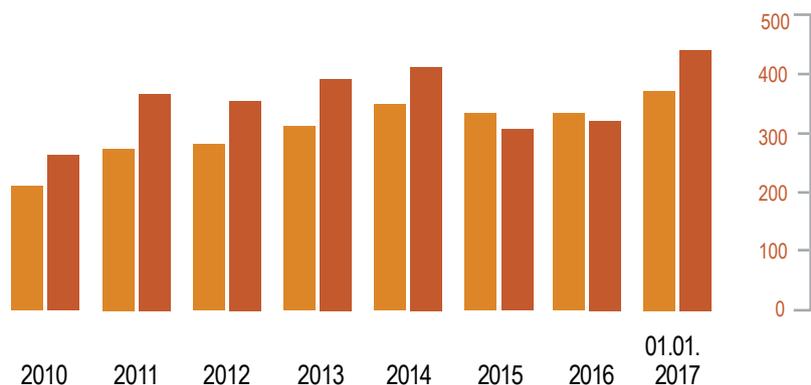
*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank zum 1.1. des Jahres

Quelle: Zentralbank RF

Direktinvestitionen nach und aus Russland (Bestand zu Anfang des Jahres in Milliarden Euro*)

ru

Die ausländischen Direktinvestitionen stiegen im Jahr 2016 stark an. Darin enthalten ist nicht nur der grenzüberschreitende Kapitalverkehr, sondern auch Reinvestitionen ausländischer Firmen vor Ort. Der Trend hält an. Präsident Putin gab auf dem Sankt Petersburger Wirtschaftsforum bekannt, dass im 1. Quartal 2017 etwa 7 Mrd. Dollar investiert wurden.



Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	01.01. 2017
Russische Direktinvestitionen im Ausland	207,1	270,3	279,6	310,4	347,7	338,7	337,6	377,9
Ausländische Direktinvestitionen in Russland	262,0	366,0	351,6	390,3	410,2	306,0	319,4	439,0

*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank zum 1.1. eines Jahres

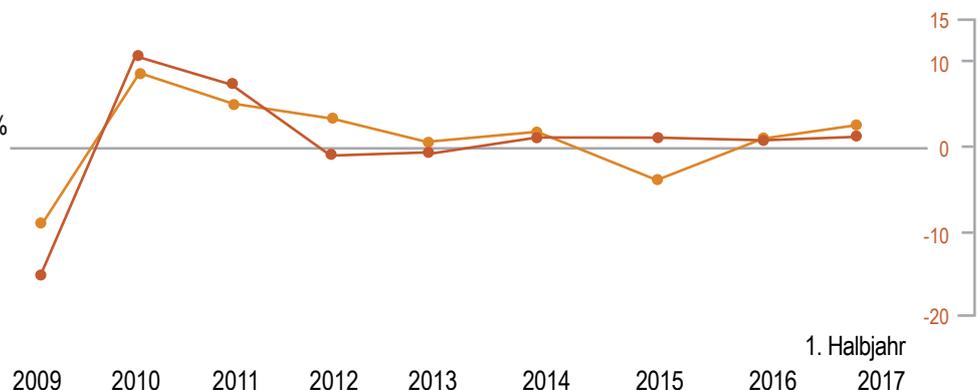
Quellen: Zentralbank RF

Industrieproduktion

Industrieproduktion (Veränderung zum Vorjahr in Prozent)

de ru

Seit dem 2. Halbjahr 2016 geht es mit der Industrieproduktion wieder aufwärts. Im 1. Halbjahr 2017 stieg der Ausstoß um 2,0% im Vergleich zum analogen Vorjahreszeitraum. Für das Gesamtjahr 2017 erwartet das russische Wirtschaftsministerium in allen wichtigen Branchen einen Anstieg der Produktion.



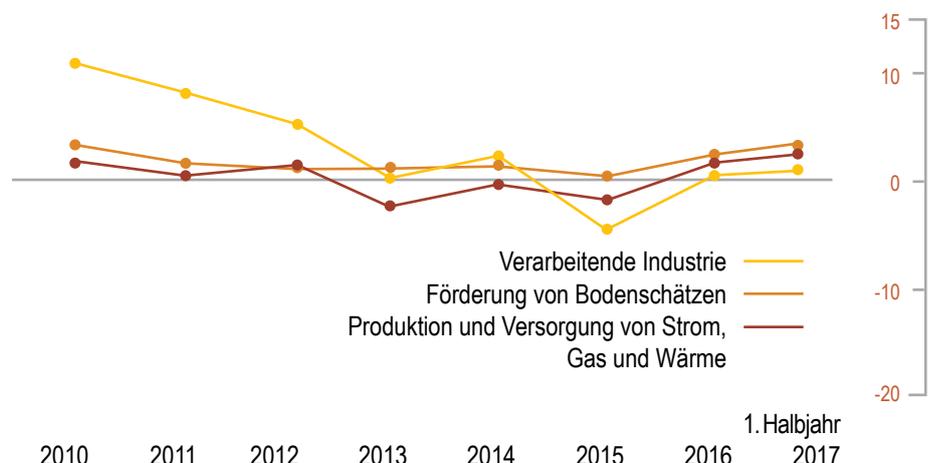
*Produktionsindex für das produzierende Gewerbe

Quellen: destatis, Rosstat

Industrieproduktion nach Hauptsektoren (Veränderung zum Vorjahr in Prozent)

ru

Im 1. Halbjahr 2017 nahm die Produktion der verarbeitenden Industrie (nur) um 1,2% zu. Dafür stieg die Förderung von Bodenschätzen um 3,2% und die Erzeugung von Strom, Gas und Wärme um 2,5%. Um die Produktion anzukurbeln, pumpt die Regierung stolze 80,3 Mrd. Rubel (etwa 1,3 Mrd. Euro) an Subventionen in die Industrie.

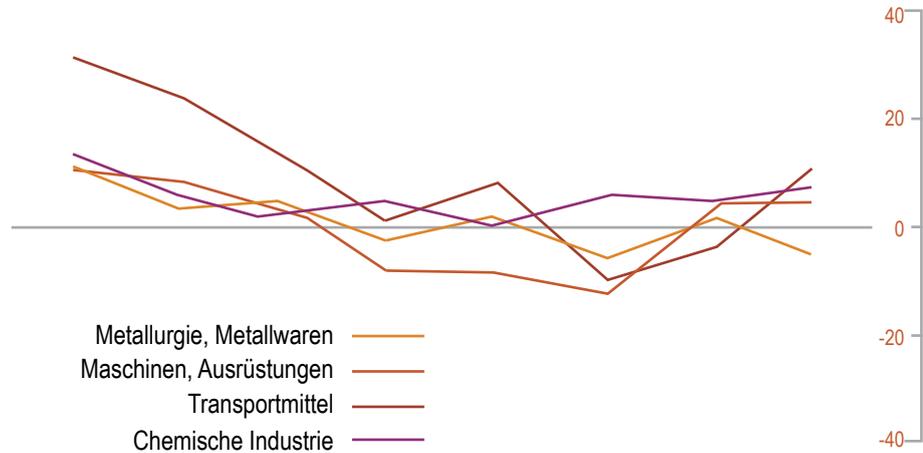


Quelle: Rosstat

Verarbeitende Industrie (Veränderung zum Vorjahr in Prozent; ausgewählte Branchen)

ru

In der verarbeitenden Industrie konnten Kunststoffproduzenten, Chemieunternehmen und Maschinenbauer ihren Ausstoß in den ersten vier Monaten des Jahres 2017 steigern. Auch Autobauer verzeichnen ordentliche Zuwachsraten. Dafür brach die Produktion bei metallverarbeitenden Betrieben ein. Das russische Statistikamt Rosstat betrachtet Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren ab sofort als getrennte Produktgruppen.



	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Jan.-Apr. 2017
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	5,4	1,0	5,1	2,3	2,5	2,2	2,4	3,1 2,0 -23,0
Metallurgie, Metallwaren	12,4	2,9	4,5	-2,3	0,6	-6,5	-2,3	-7,6
Maschinen, Ausrüstungen	12,2	9,5	0,4	-7,6	-7,8	-11,1	3,8	3,8
Transportmittel	32,2	24,6	12,7	0,9	8,5	-8,5	-3,0	13,0
Kautschuk, Kunststoffwaren	21,5	13,1	7,4	5,2	7,5	-3,7	5,4	4,2
Chemische Industrie	14,6	5,2	1,3	4,9	0,1	6,3	5,3	6,9
Textilien, Bekleidung	12,1	2,6	-2	4,9	-2,5	-10,7	5,3	4,2

Quelle: Rosstat

1.094.000 Kilometer Straßen,
16.376.870 Quadratkilometer,
143.533.000 Einwohner,
245.000.000.000 € Importe,
Unbegrenzte Möglichkeiten,

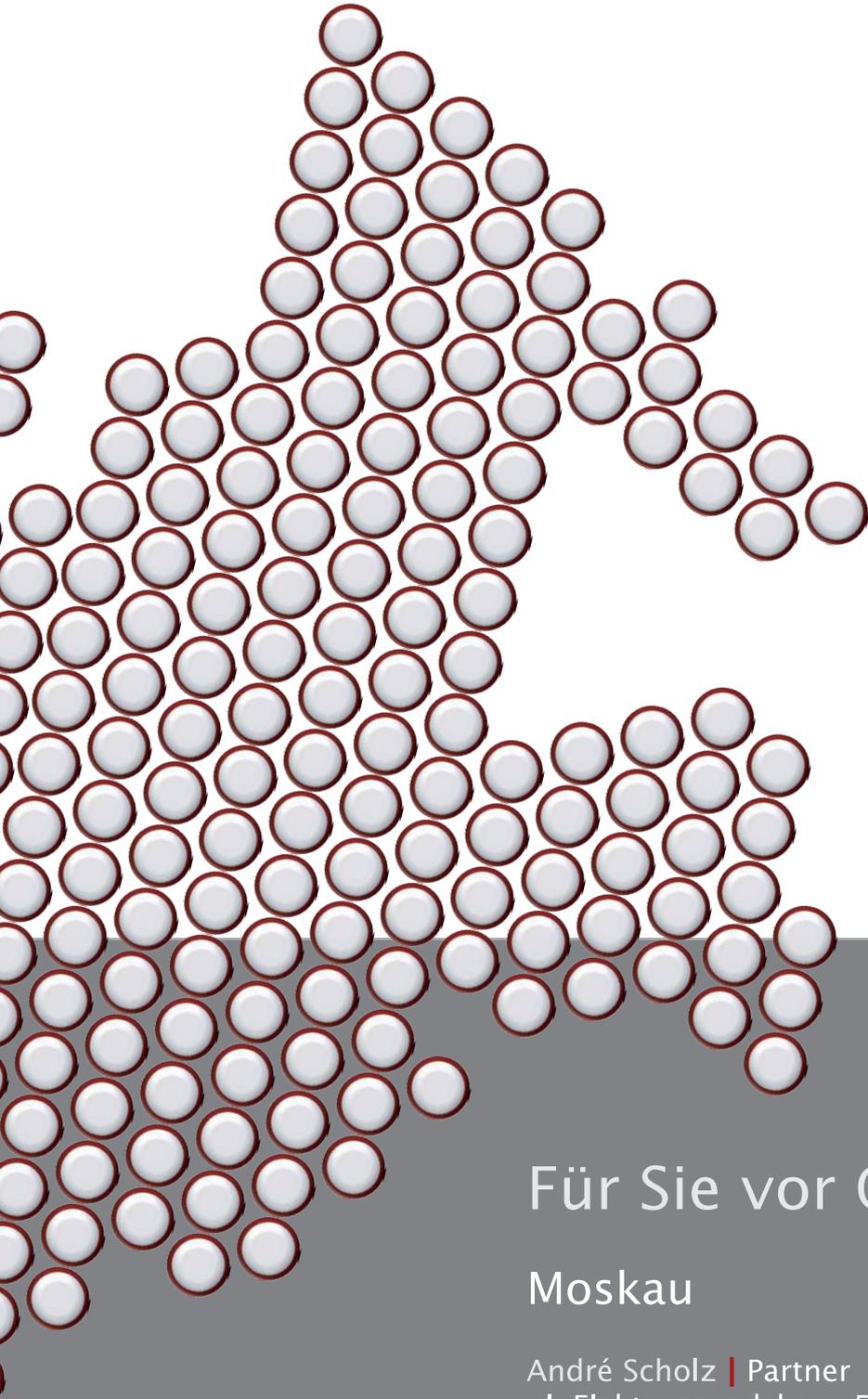
Ein Berater.



RSP International – Ihr Partner für Prüfung und Beratung

Russland | Belarus | Mongolei | Kasachstan | Kirgisistan | Polen | Tadschikistan | Turkmenistan |

www.rsp-i.com



Für Sie vor Ort.

Moskau

André Scholz | Partner
ul. Elektrozavodskaya 52, Bld. 4
107023 Moskau
Telefon: +7 (495) 287 48 32
Telefax: +7 (495) 287 48 34
eMail: moscow@rsp-i.com

Sankt Petersburg

Zurab Tsereteli | Partner
ul. Tashkentskaya 1, Lit. A
196084 Sankt Petersburg
Telefon: + 7 (812) 309 81 10
Telefax: + 7 (812) 309 81 27
eMail: st.petersburg@rsp-i.com

Branchencheck

Prognose für die Entwicklung 2017 (in Prozent zum Vorjahr)

ru

+10 

PKW-Markt

Quelle: AwtoVAZ, 03.06.2017

+12 

Produktion von Flugzeugen

Quelle: Minpromtorg, 24.03.2017

+21,8 

Produktion von Hubschraubern

Quelle: Minpromtorg, 24.03.2017

+10 

LKW-Markt

Quelle: KAMAZ, 28.02.2017

+3 

Markt für Energieanlagen,
Elektrotechnik und Kabel

Quelle: Minpromtorg, 24.03.2017

+18,2 

Markt für Elektronik

Quelle: Minpromtorg, 24.03.2017

+9,8 

Chemieproduktion

Quelle: Minpromtorg, 24.03.2017

-0,9 

Produktion von Stahl

Quelle: Minpromtorg, 24.03.2017

+5,4 

Produktion von Bekleidung,
Textilien, Schuhen, Lederwaren

Quelle: Minpromtorg, 24.03.2017

0,0 

Markt für PE-Rohre

Quelle: Polyplastic, 25.05.2017

-14 

Getreideernte

Quelle: Ministerium für
Landwirtschaft, 05.06.2017

+37 

Postverkehr mit Ausland

Potschta Rossiji, 02.06.2017

+8 

Güterumschlag in Häfen

Quelle: Gruppe Fesco, 19.04.2017

+1,9 

Markt für Holzwaren

Quelle: Minpromtorg, 24.03.2017

-1 

Markt für Hausmöbel

Euromonitor, Mai 2017

+10 

Markt für Sandwich-Paneele
PUR/PIR

CREON, 31.03.2017

0,0 

Markt für Haushaltsartikel

Euromonitor, Mai 2017

-2 

Markt für Gartenbedarf

Quelle: Euromonitor, Mai 2017

+7 

Markt für Kosmetik und
Pflegemittel

Quelle: Euromonitor, 06.04.2017

-5 

Biermarkt

Quelle: Carlsberg, 10.02.2017

+2 

Käseproduktion

Quelle: IKAR, 17.01.2017

-8 

Immobilienmarkt

Quelle: Finam, 28.01.2017



starkes
Wachstum:
mehr als 10%



mäßiges
Wachstum:
5% - 10%



geringes
Wachstum:
0% - 5%



gleichbleibend
+/- 0%



schwache
Abnahme:
0% - 5%



starke
Abnahme:
um 5% - 10%



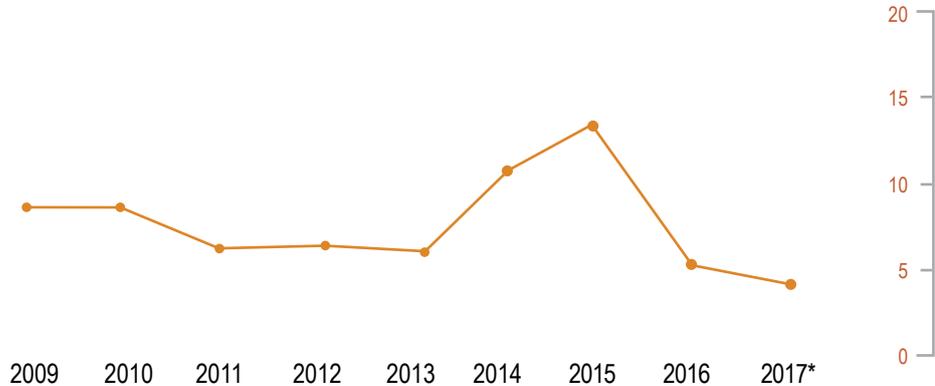
sehr starke
Abnahme:
um mehr als 10%

Inflation, Zinsen, Währung

Inflationsrate (in Prozent)

ru

Der Verbraucherpreisindex für Waren und Dienstleistungen stieg im 1. Halbjahr 2017 um 4,4% – ein guter Wert. Das angepeilte Inflationsziel von 4% kann wohl erreicht werden, wenn sich der Ölpreis bei etwa 55 Dollar pro Barrel im Jahresschnitt einpendelt.



Inflationsrate	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017*
	8,8	8,8	6,1	6,6	6,5	11,4	12,9	5,4	4,4

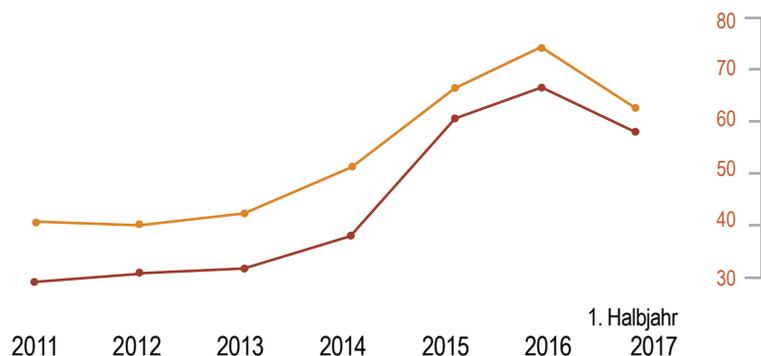
*1. HJ 2017 ggü. 1. HJ 2016

Quelle: Rosstat

Wechselkursentwicklung (in Rubel)

ru

Der Rubel ist weniger volatil als in den Vorjahren. Kostete im Jahresdurchschnitt 2016 ein Euro 66,83 Rubel (laut Zentralbank RF) oder 71,14 Rubel (laut EZB) waren es im 1. Halbjahr 2017 im Schnitt nur noch 57,84 Rubel (ZB RF) oder 62,81 Rubel (EZB). Das russische Finanzministerium hält den Rubel gegenüber Dollar und Euro um etwa 10% überbewertet. Ein Jahresdurchschnittskurs von etwa 68 Rubel pro Euro ist angepeilt.



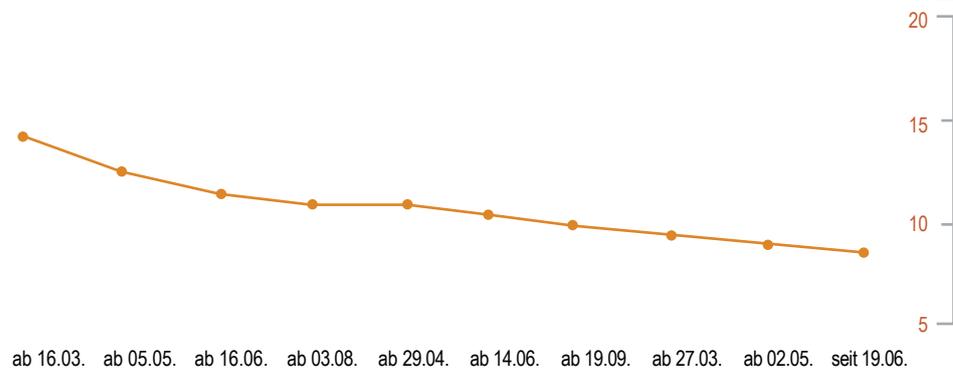
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	1. Halbjahr 2017
Euro	40,9	39,9	42,3	50,9	67,5	74,1	62,8
US-Dollar	29,4	31,1	30,4	38,0	60,7	66,9	58,0

Quelle: EZB, Zentralbank RF

Leitzinsentwicklung (in Prozent)

ru

Die Zentralbank hat Mitte Juni 2017 den Leitzins auf 9,0% gesenkt, weil die Inflationsrate niedriger ausfiel und die Wirtschaft sich schneller erholt als erwartet. Zentralbankchefin Elvira Nabiullina schloss eine weitere Leitzinssenkung nicht aus, sollte sich die Wirtschaft weiter erholen und die Inflation das Jahresziel von 4% nicht übersteigen.

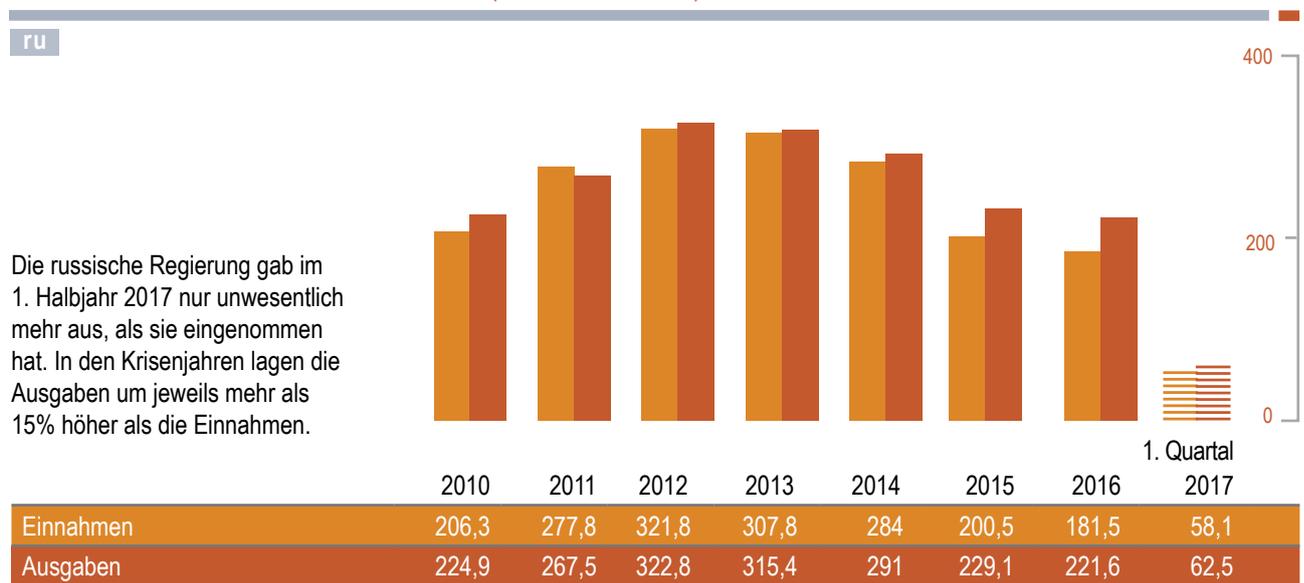


Jahr	Leitzins (%)
2015	14,0
2016	10,5
2017	9,0

Quelle: Zentralbank RF

Staatshaushalt

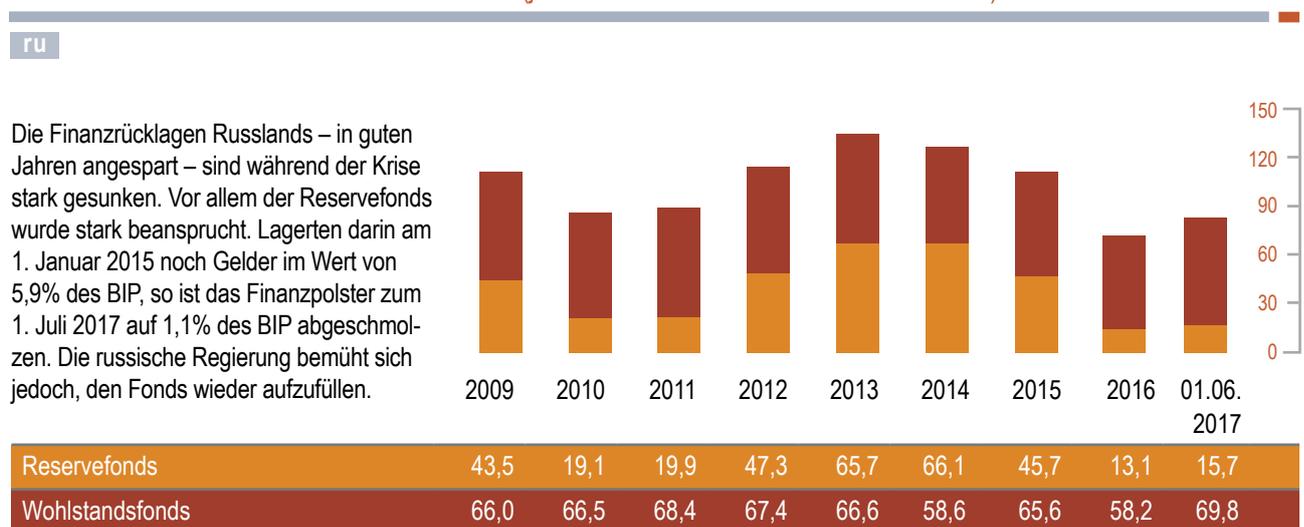
Staatshaushalt der Russischen Föderation (in Milliarden Euro*)



*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Finanzministerium RF

Bestände der Reserve- und Wohlfonds (jeweils zum Jahresende in Milliarden Euro*)



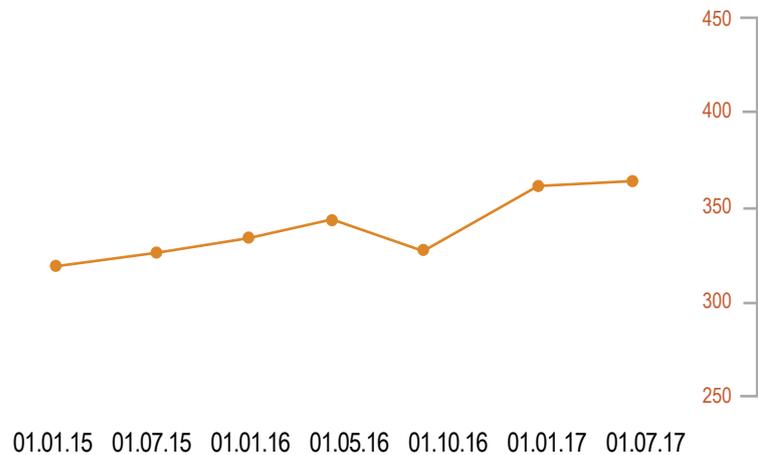
*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Zentralbank RF

Gold- und Devisenreserven (in Milliarden Euro*)

ru

Die Gold- und Devisenreserven der Russischen Föderation wachsen weiter. Im 1. Halbjahr 2017 stiegen sie auf 368,85 Mrd. Euro und nähern sich dem Vorkrisenniveau zu Beginn des Jahres 2014.



Gold-/Devisenreserven in Milliarden Euro*	317,5	325,7	338,4	340,7	323,4	361,0	368,9
---	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

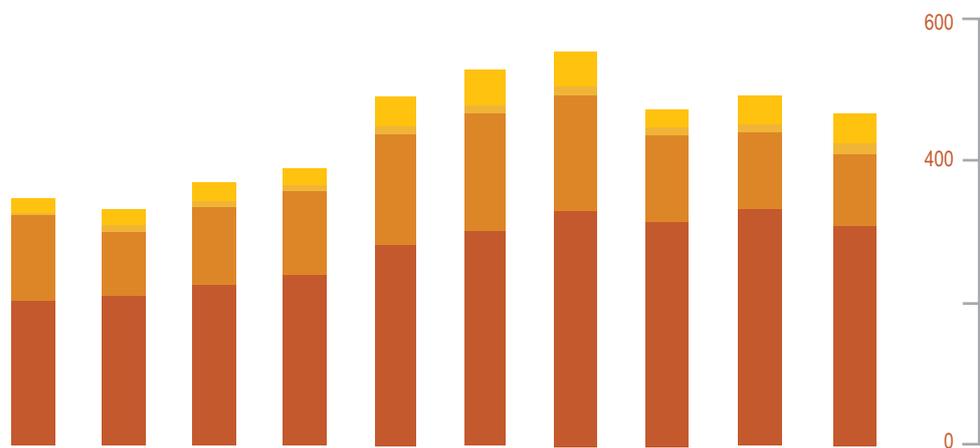
*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Zentralbank RF

Außenverschuldung der Russischen Föderation (zum Jahresanfang in Milliarden Euro*)

ru

Russlands vergleichsweise noch geringe Außenverschuldung würde sich so mancher europäischer Finanzminister wünschen. Die Verschuldung der Staatsorgane stieg an, jedoch konnten die privaten Banken ihre Verbindlichkeiten langsam abbauen. Russlands Außenverschuldung sinkt insgesamt.



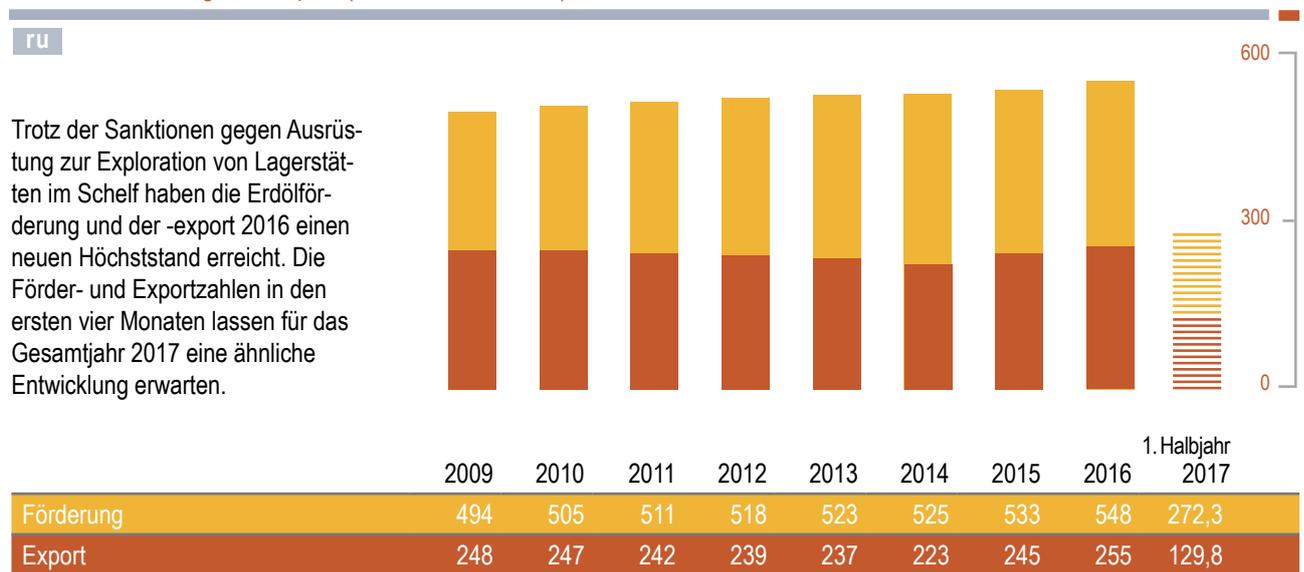
Staatsorgane	21,2	22,0	26,0	24,1	41,5	44,7	47,7	28,1	37,3	41,3
Zentralbank	2,1	10,1	9,0	8,4	11,9	11,6	11,9	10,7	11,7	15,0
Banken	119,6	89,0	108,4	118,0	153,9	155,4	161,6	121,0	113,6	99,6
Unternehmen	202,1	208,7	224,2	237,2	278,5	316,5	329,2	316,9	326,7	308,1
Außenverschuldung	345,0	329,8	367,6	387,7	485,8	528,2	550,4	476,8	489,5	464,1

*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Zentralbank RF

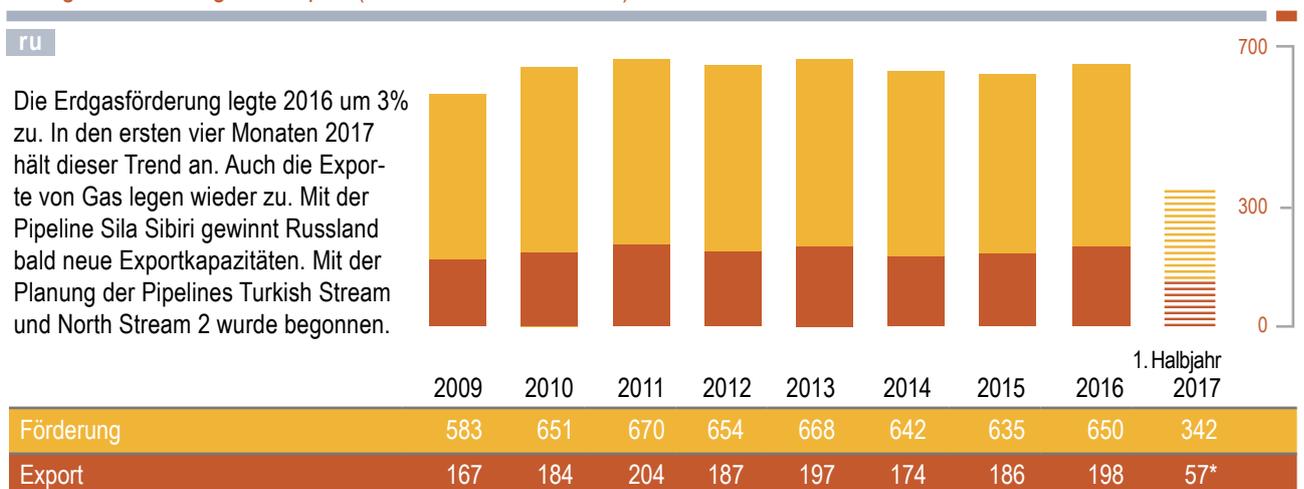
Energie

Erdöl: Förderung und Export (in Millionen Tonnen)



Quelle: Rosstat

Erdgas: Förderung und Export (in Milliarden Kubikmeter)



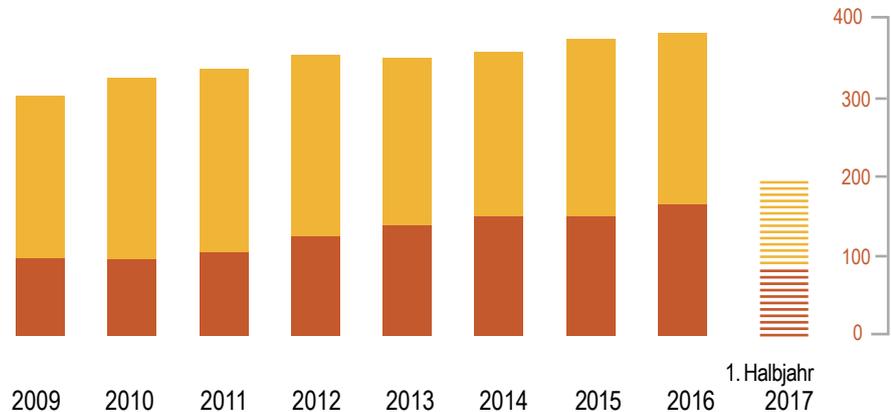
Quelle: Energieministerium RF

* 1. Quartal

Kohle: Förderung und Export (in Millionen Tonnen)

ru

So hoch wie 2016 waren Russlands Produktion und Exporte von Kohle schon lange nicht mehr. Auch in den ersten vier Monaten des Jahres 2017 hält dieser Trend an.



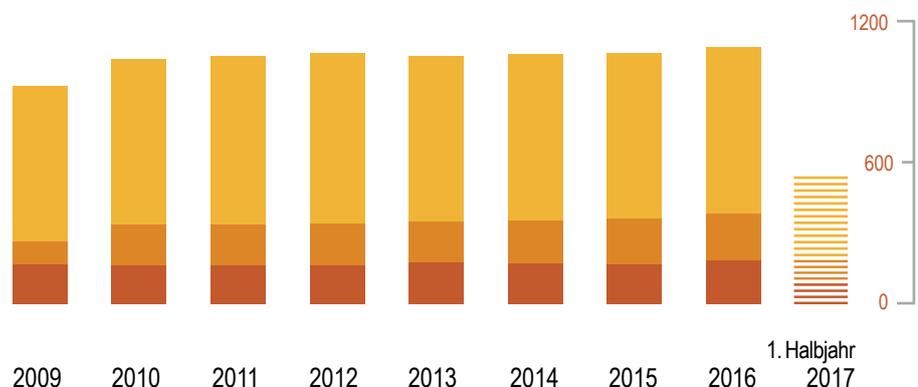
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	1. Halbjahr 2017
Förderung	301	323	335	352	348	356	372	384	197
Export	97	96	105	125	138	150	149	165	90

Quelle: Energieministerium RF

Stromerzeugung (in Terawattstunden)

ru

Mit dem Anstieg der Industrieproduktion im Jahr 2016 stieg auch die Nachfrage nach Strom. Auch in den ersten vier Monaten 2017 legten Stromproduktion und -verbrauch um 2,4% zu.



	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	1. Halbjahr 2017
Wärmekraftwerke	655	699	713	721	698	703	697	703	352
Kernkraftwerke	99	170	173	178	173	181	195	197	103
Wasserkraftwerke	169	168	165	165	179	175	170	187	93
insgesamt	923	1.037	1.051	1.064	1.050	1.059	1.062	1.087	548

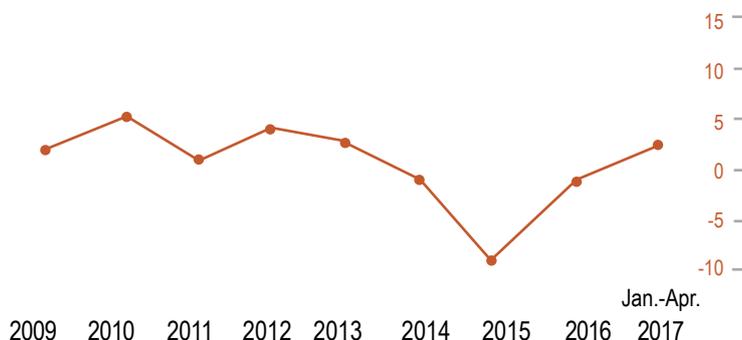
Quelle: Energieministerium RF

SOZIALE INDIKATOREN

Entwicklung des Realeinkommens (inflationbereinigtes Einkommen abzüglich Pflichtabgaben in Prozent)

ru

Die Realeinkommen in Russland sind in den ersten vier Monaten 2017 auf das Niveau des Jahres 2009 gesunken. Privatpersonen sind mit bis zu 5 Billionen Rubel (etwa 67 Mrd. Euro) verschuldet. Auch der private Konsum schwächt. Mit ein Grund hierfür sind die russischen Gegensanktionen. Ohne sie wären die Verbraucherpreise um drei Prozent niedriger, schätzt eine Studie der russischen Akademie für Volkswirtschaft.



Wachstum des Realeinkommens

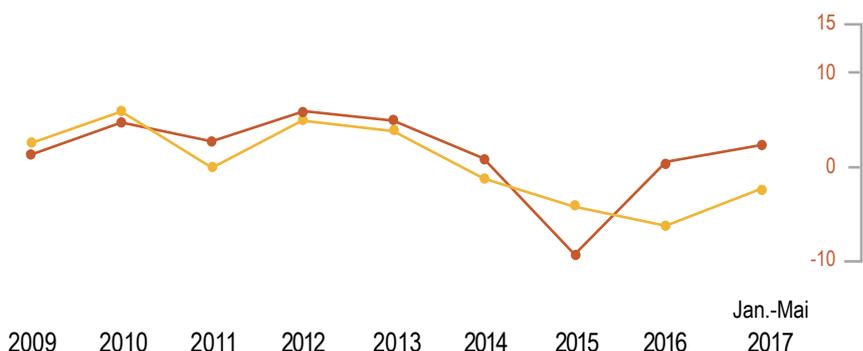
2,1 5,1 0,4 4,6 3,2 -1,0 -9,5 -0,9 2,3

Quelle: Rosstat

Einkommensdynamik (in Prozent zur Vorjahresperiode)

ru

In den ersten vier Monaten des Jahres 2017 gab es zwar Reallohnzuwächse. Doch die frei verfügbaren Einkommen sanken im gleichen Zeitraum, wenn auch nicht mehr so stark wie in den Vorjahren.



Frei verfügbare Einkommen

+3 +5,9 +0,5 +4,6 +4 -0,7 -3,2 -5,9 -2,2

Reallöhne

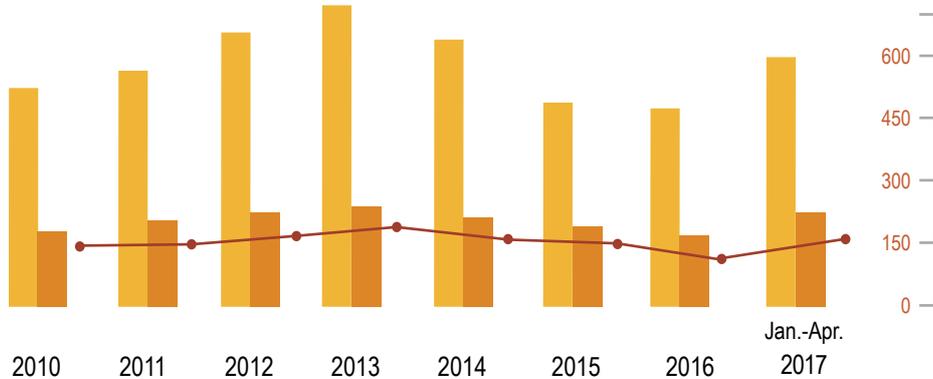
+2,1 +5 +3 +6 +5 +1,3 -9,5 0,7 2,9

Quelle: Rosstat

Lohn, Rente, Existenzminimum (in Euro pro Monat*)

ru

Die Löhne und Renten stiegen in den ersten vier Monaten des Jahres 2017 erstmals nach der Krise wieder an. Immer mehr Menschen leben unter der Armutsgrenze. Vor den Präsidentschaftswahlen im März 2018 ist aber mit sozialen Wohlfahrtsprogrammen seitens der Regierung zu rechnen.



Lohn

524 576 672 708 644 499 495 601

Rente

186 201 226 234 213 176 167 226

Existenzminimum

141 156 163 173 158 142 133 158

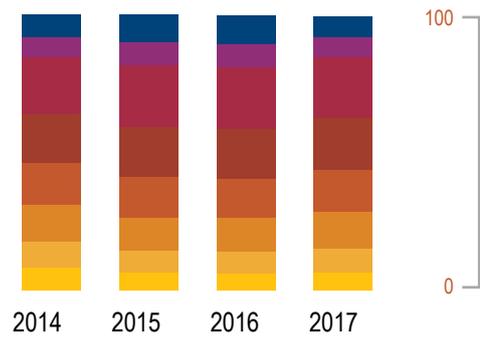
*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Rosstat

Einkommensverteilung (in Prozent)

ru

Die Einkommensverteilung zeigt: Immer weniger Menschen erhalten Top-Gehälter, immer mehr müssen sich mit geringeren Einkommen um die 500 Euro pro Monat zufrieden geben.



	2014	2015	2016	2017
bis 7.000,0 (104–146 Euro)	8,2	6,2	6,1	6,5
7.000,0 – 10.000,0 (139–198 Euro)	9,4	8,0	7,9	8,8
10.000,0 – 14.000,0 (198–277 Euro)	13,4	12,2	12,0	13,3
14.000,0 – 19.000,0 (277–376 Euro)	15,0	14,5	14,3	15,5
19.000,0 – 27.000,0 (376–535 Euro)	17,8	18,2	18,1	19
27.000,0 – 45.000,0 (535–891 Euro)	20,7	22,5	22,6	22
45.000,0 – 60.000,0 (891–1188 Euro)	7,2	8,3	8,5	7,4
mehr als 60.000,0	8,3	10,1	10,5	7,7

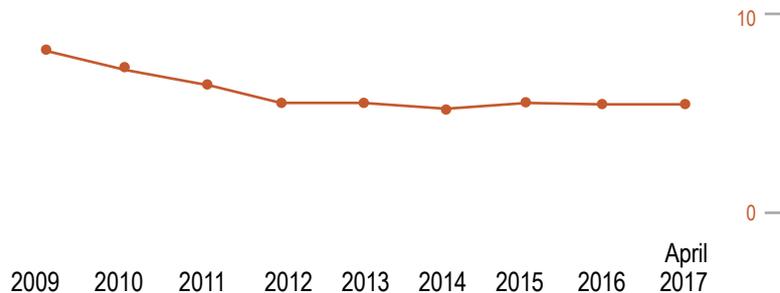
*Umgerechnet nach Euro-Referenzkurs der Russischen Zentralbank für 2014 (1 Euro=50,50), für 2015 (1 Euro=68,07 Rubel) für 2016 (1 Euro = 74,14 Rubel), 1. Halbjahr 2017 (1 Euro=70,42)

Quelle: Rosstat

Arbeitslosenquote (nach ILO-Definition, in Prozent)

ru

Die Arbeitslosenquote in Russland ist im April 2017 auf 5,3% gesunken. Viele Unternehmen setzen auf Lohnkürzungen oder Kurzarbeit. 15,4 Mio. Russen sind informell beschäftigt. Etwa 30 Mio. Menschen sind in der Schattenwirtschaft tätig und werden statistisch nicht erfasst.



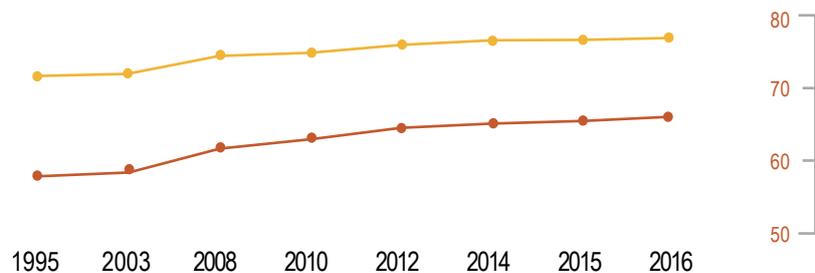
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	April 2017
	8,4	7,5	6,6	5,5	5,5	5,2	5,8	5,5	5,3

Quelle: Rosstat

Lebenserwartung in Russland (in Jahren)

ru

Die Lebenserwartung in Russland steigt Jahr für Jahr. Im Vergleich zu Westeuropa ist sie jedoch immer noch niedriger. In den kommenden Jahren werden die Gesundheitsausgaben aber sinken. Dies könnte den positiven Trend bei der Lebenserwartung wieder abbremsen.



	1995	2003	2008	2010	2012	2014	2015	2016
Frauen	71,6	71,9	74,3	74,9	75,9	76,5	76,5	77,0
Männer	58,1	58,5	61,9	63,1	64,6	65,3	65,7	66,0

Quelle: Rosstat

WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ZUSAMMENARBEIT

Wirtschaftspolitische Zusammenarbeit Russland-Deutschland

Deutsch-Russische Unternehmerplattform: Zur Verbesserung der wirtschaftlichen Beziehungen wurde im September 2015 eine deutsch-russische Unternehmerplattform von vier deutschen und russischen Wirtschaftsverbänden mit Unterstützung der Politik beider Staaten gegründet.

Petersburger Dialog: Das Diskussionsforum hat sich zum Ziel gesetzt, die zivilgesellschaftliche Verständigung zu fördern; gegründet 2001.

Deutsch-Russische Regierungskonsultationen: Diese feste Institution dient der Behandlung wichtiger bilateraler Themen im engen und intensiven Dialog zwischen den Ministerien beider Staaten. Die Regierungskonsultationen finden seit 1999 jährlich alternierend in beiden Ländern statt. Sie wurden seit 2014 vorübergehend ausgesetzt.

Abkommen mit Deutschland

Investitionsschutzabkommen: es gilt das mit der UdSSR geschlossene Abkommen vom 13.06.1989, in Kraft seit 05.08.1991.

Doppelbesteuerungsabkommen: es gilt das mit der RF geschlossene Abkommen vom 29.05.1996, angewandt seit 30.12.1996. Zum bestehenden Abkommen wurde am 15.10.2007 ein Revisionsprotokoll unterzeichnet.

Abkommen zur wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit (WTZ): Das Abkommen wurde am 16.07.2009 unterzeichnet und ersetzt das bisherige zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der UdSSR geschlossene Abkommen aus dem Jahr 1986.

Gesundheitsabkommen: Das Abkommen wurde am 15. Juli 2010 unterzeichnet und ersetzt das bisherige Deutsch-Sowjetische Abkommen über die Zusammenarbeit im Bereich der Gesundheit und der medizinischen Wissenschaften aus dem Jahr 1987.

Abkommen mit der EU

Partnerschafts- und Kooperationsabkommen mit der EU: Das Abkommen wurde am 24.06.1994 unterzeichnet und ist Ende 2007 ausgelaufen, verlängert sich jedoch automatisch um zwölf Monate soweit es nicht von einer der Vertragsparteien gekündigt wird. Die Verhandlungen über ein Nachfolgeabkommen sind seit 2014 im Zusammenhang mit der Ukrainekrise ausgesetzt.

Mitgliedschaft in internationalen Wirtschaftszusammenschlüssen

Vereinte Nationen (ständiger Sitz im VN-Sicherheitsrat: UdSSR seit 1945, Russland seit 24.12.1991), IWF seit Mai 1992, IBRD Weltbank, seit Mai 1992, IDA seit Mai 1992, Nordatlantischer Kooperationsrat (UdSSR seit seiner Gründung 1991), GUS seit Dezember 1991, OSZE seit Unterzeichnung der Schlussakte von Helsinki 1975, Ostseerat seit seiner Gründung im März 1992, Europarat seit 28.02. 1996, Asiatisch-Pazifische Wirtschaftskooperation (APEC) seit 1998, Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit seit Gründung 1996, Organisation des Vertrags für Kollektive Sicherheit seit Gründung 1992, Eurasische Wirtschaftsunion seit 01.01.2015, G8, Vollmitgliedschaft seit 2002 (ausser der Ebene der Finanzminister) (ausgesetzt seit 25. März 2014), Schwarzmeerkoooperationsrat, New Development Bank seit März 2015, Asian Infrastructure Investment Bank (AIIB) (Unterzeichnung des Gründungsdokuments am 29.06.2015, in Russland allerdings noch nicht ratifiziert).

Russland ist seit dem 23. August 2012 Vollmitglied der Welthandelsorganisation WTO. Seit 1996 werden Verhandlungen zum Beitritt zur OECD geführt (zurzeit ausgesetzt).

Basisdaten



Russland	
Fläche:	17.07 Mio. qkm*
Einwohner:	144,5 Mio. (1.1.2017)*
Bevölkerungsdichte:	8,3 Einw./qkm
Bevölkerungszuwachs:	+0,18% (2016)
Administrative Gliederung:	83 föderale Subjekte*
Präsident	Wladimir Putin
Ministerpräsident	Dmitri Medwedew
Minister mit Zuständigkeit für Wirtschaftsfragen:	Maksim Oreschkin (Wirtschaft) Anton Siluanow (Finanzen) Denis Manturow (Industrie und Handel) Nikolaj Nikiforow (Kommunikation) Alexander Nowak (Energie)

*ohne die beiden annektierten Krim-Regionen

Deutschland	
Fläche:	0,357 Mio. qkm
Einwohner:	82,8 Mio. (31.12.2016)
Bevölkerungsdichte:	230 Einw./qkm
Bevölkerungszuwachs:	+0,2% (2012)
Administrative Gliederung:	16 Bundesländer
Bundespräsident	Dr. Frank-Walter Steinmeier
Bundeskanzlerin	Dr. Angela Merkel
Minister/in mit Zuständigkeit für Wirtschaftsfragen	Brigitte Zypries (Wirtschaft und Energie) Dr. Wolfgang Schäuble (Finanzen)

wirtschaftliche Stärken: weltweit	
Nr. 1	bei Erdgasreserven (2015)
Nr. 1	bei Erdölexporten (2015)
Nr. 1	fruchtbare Böden und Wälder

wirtschaftliche Stärken: weltweit	
Nr. 1	bei Kfz-Exporten (2015)
Nr. 1	bei Pharma-Exporten (2015)
Nr. 1	bei Logistik (2013)

Sie haben noch keine Repräsentanz in Russland
und wollen erst den Markt erschließen?

Sie suchen einen geeigneten lokalen Manager für Ihr

Business Development in Russland?

Dann nutzen Sie unser Geschäftspräsenz-Modul

Office-in-Office

Ab jetzt unsere
Bürofläche im
Zentrum Moskaus
kostenlos nutzen

Informationszentrum der deutschen Wirtschaft 000

Ihre Ansprechpartner

in Moskau
Wladimir Nikitenko
nikitenko@DEinternational.ru

in Berlin
Katharina Schöne
schoene@russland-ahk.ru

in Sankt-Petersburg
Elena Ijewlewa
ei@petersburg-ahk.ru



Deutsche Standards. Russische Erfahrung.